



Projekt

Erneuerung zentraler Stadtquartiere,
Studie zur Ulmer Stadtentwicklung

Thema

Der Ausbau der Bahnverbindung zwischen Paris und Budapest zur Hochgeschwindigkeitsstrecke 'Europäische Magistrale' bewirkt auch im Ulmer Stadtzentrum maßgebliche Veränderungen. Das zentrale Element umfassender struktureller und stadträumlicher Erneuerungen ist der

Neubau des Ulmer Hauptbahnhofs und dessen Anpassung an zukünftige Anforderungen. Die Stadt Ulm beabsichtigt, die Dynamik dieses Prozesses zur Aufwertung angrenzender Stadtquartiere zu nutzen und neue Qualitäten im Stadtraum zu generieren. Mit der Neubebauung aufgelassener Trassenbereiche und der Transformation bisheriger Gewerbeansiedlungen entstehen Potenziale für neue, attraktive Wohnstandorte in zentrumsnaher Lage.

Mittels Analysen, Testplanungen und stadträumlichen Visualisierungen werden ortsspezifische Themen identifiziert, veranschaulicht und präzisiert. Neben der Neuordnung und Ergänzung bestehender Strukturen werden die Aufwertung der Freiräume und eine Verbesserung der stadträumlichen Vernetzung als wichtigste Planungsziele definiert. Der Gesamtumfang der Entwicklungsflächen entspricht ca. einem Viertel der Innenstadt und ist damit die umfassendste

Maßnahme der Stadtentwicklungsplanung der letzten Jahrzehnte.

Daten

Planungsumgriff ges. ca. 45,0 ha

Fertigstellung / Bearbeitung

2009 / 2010, Projekt von EISENLAUER VOITH, Projektleitung Peter Eisenlauer

Auftraggeber

Stadt Ulm, Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt, Verkehr